

Die Deutsche Fährstraße - Von der Idee zur Wirklichkeit

Ideenwerkstatt Schwebefähren / Rendsburg, 30. 8. 2004

11 Die Zahlen bezeichnen die Bild-Nummer der Video-Präsentation

1. Die Idee **12**

Die Idee, die Schwebefähren in Rendsburg **13** und Osten **14, 15** gemeinsam mit Hilfe einer touristischen Ferienstraße **16, 17** zu vermarkten, entstand am Rande der dreitägigen **Gründungskonferenz des Weltverbandes der Schwebefähren** am 20. September 2003 im spanischen Bilbao unter der Schirmherrschaft von König Juan Carlos I. **18, 19** in Gesprächen mit den Bürgermeistern **Breitner** (Rendsburg), **Sibbel** (Osterrönfeld) und **Hubert** (Osten) **20**.

Bereits am nächsten Tag meldete die **Deutsche Presseagentur** und wenig später viele Rundfunkanstalten und Zeitungen **21**: „Eine Deutsche Fährstraße soll die Standorte der beiden letzten deutschen Schwebefähren ... verbinden.“

2. Die Propagierung **22**

Zwei Wochen später, am 6. Oktober, wird namens des Weltverbandes der Schwebefähren ein **Konzeptpapier** **23** „Deutsche Fährstraße / Deutsches Fährmuseum“ an 85 Adressaten aus Politik und Tourismus in Bund, Ländern und Gemeinden versandt.

Die **Unternehmergemeinschaft Hemmoor e . V.** – die Samtgemeinde Hemmoor ist Standort der Schwebefähre Osten - macht sich das Konzept einer Ferienroute von Bremervörde bis Kiel **24** zu eigen und unterstützt die Gründung einer **Arbeitsgemeinschaft Osteland**. Die AG versteht sich als Lenkungs-gremium für das Projekt Ferienstraße und, obwohl ausschliesslich ehrenamtlich tätig, als niedersächsisches Gegenstück zur Tourist-Info NOK.

Die **150. deutsche Ferienroute** macht als **Themenstraße** zwischen Oste und Ostsee, zwischen Bremervörde und Kieler Förde alle Möglichkeiten erfahrbar, die der Mensch eronnen hat, ein Gewässer zu überqueren – von der letzten handbetriebenen Prahmfähre auf der Oste **25** bis zur modernsten Hochseefähre der Welt, der Color Fantasy, die an Dezember von Kiel aus im Oslo-Dienst fährt **26**; von der Hightech-Brücke von gestern, der Rendsburger Hochbrücke **27**, bis zur Hightech-Brücke von heute, der Hörnbrücke in Kiel **28**; von der nur noch von drei Berufsschiffern befahrenen idyllischen Oste **29** bis zum Kiel-Kanal, der meistbefahrenen Schifffahrtsstraße der Welt **30**.

Die Deutsche Fährstraße umfasst **drei Routen** – die blaue für Wasserwanderer, die rote für Motorrad-, Auto- und Wohnmobilmfahrer, die grüne für Radfahrer **31**. Bauarbeiten für die **250 Kilometer** lange Fahrrad-Route erübrigen sich; sie folgt ausschließlich bereits **vorhandenen Wegen**: an der Kieler Förde dem Ostseeradweg, am Kanal dem von der Tourist-Info NOK propagierten „Kanal-Biking“-Weg **32**, in Südwestholstein und in Kehdingen dem Elberadweg, entlang der Oste dem Radweg „Vom Wattenmeer zum Teufelsmoor“.

3. Die Reaktionen **33**

Zustimmung zum Projekt äußerten noch im Laufe des Oktober und November 2003 u. a. die Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz **34**, der Bremervörder Bürgermeister Gummich, die Tourist-Info NOK, der Tourismusverein Kehdingen sowie Bundes- und Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker aller Parteien.

Über das Projekt berichten viele lokale und überregionale **Zeitungen, Radio Bremen** widmet der Deutschen Fährstraße und den Schwebefähren bereits im November eine einstündige Interviewsendung.

4. Die Umsetzung 35

Die AG Osteland konstituiert sich im Januar in Osten als **Verein 36**. Die Arbeitsgemeinschaft entwickelt in den folgenden Tagen ein **Logo 37** und ihren seither viel zitierten **Slogan** („Frohe Fährten im frischen Norden“) **38**, stellt eine umfangreiche, tief gestaffelte **Website** (www.deutsche-faehrstrasse.de) **39** ins Internet samt detaillierten **Routenkarten 40**, entwickelt eine zwölfminütige **Videopräsentation** sowie einen **Flyer 41, 42**, der in einer Auflage von bislang 8000 Exemplaren verbreitet wird, unter anderem auf der Hamburger **Reisemesse 43** und beim Cuxhavener Tall Ships' Race.

In einer Serie von **32 Präsentationen** wird das Projekt Deutsche Fährstraße von Vertretern der AG Osteland e.V. vor Gemeinderäten, Parteigremien, Gewerbe-, Tourismus- und Heimatvereinen präsentiert.

Ein **Newsletter** mit dem Titel „Fährplatz“ **44** – bislang zehnmal erschienen – informiert von März an jeweils rund 200 Interessenten in Niedersachsen und Schleswig-Holstein über den Aufbau der Deutschen Fährstraße.

5. Die Eröffnung 45

Am 26. Mai 2004 wird die Deutsche Fährstraße nach einem **Festakt** in Bremervörde in Anwesenheit von 50 Kommunalpolitikern und Touristikern eröffnet **46**. Monika Heise von der Tourist-Info NOK und Gerald Tieleböcker von der AG Osteland verkünden die **Freigabe** der jüngsten deutschen Ferienstraße. Die Bürgermeister von Osten und Osterrönfeld, Hubert und Sibbel, leiten symbolisch die **Ausschilderung** der Ferienstraße ein **47**.

Die Kieler Ministerpräsidentin Heide **Simonis 48** bezeichnet die Deutsche Fährstraße in ihrem Grußwort als „Beispiel für die gute Zusammenarbeit der norddeutschen Länder“ Auch ihr hannoverscher Kollege Christian **Wulff** wünscht der Ferienstraße eine „tolle Resonanz“.

Die Kieler Oberbürgermeisterin Angelika **Volquartz** bezeichnet die Deutsche Fährstraße am Eröffnungstag „eine der schönsten und zugleich aufregendsten Möglichkeiten, den Norden zu erleben“.

In der **Presse 49** sowie im Fernsehen und im Hörfunk findet die Eröffnung ein starkes Echo, Zeitungen in Zeven, Bremervörde, Stade und Cuxhaven widmen der Deutschen Fährstraße in der Regel **Sonderseiten 49**.

6. Der Ausbau 50

Im Juni wird ein erster **Zielgruppen-Flyer** mit dem Titel „Die Straße der Wohnmobile“ über die besten Reisemobil-Stellplätze zwischen Bremervörde und Kiel **51** erstellt und gemeinsam mit der Maritimen Landschaft Unterelbe verbreitet; weitere Zielgruppen-Flyer für Motorradfahrer, Wassertouristen, Wassersportler und Sportfischer sind geplant.

Mehrere niedersächsische **Samtgemeinden** - Nordkehdingen, Hemmoor und Am Dobrock - beschließen einstimmig den Eintritt in die AG Osteland **52**, um das Projekt Fährstraße zu unterstützen. In den Städten **Brunsbüttel** und **Bremervörde** sowie in den Samtgemeinden **Himmelpforten** und **Oldendorf** werden entsprechende Beschlüsse angekündigt, auch **Burg** in Dithmarschen hat Interesse an einer Mitarbeit bekundet.

Die Volksbanken im Raum Stade / Cuxhaven spenden als **Hauptsponsor** 18 000 Euro Starthilfe für Druckkosten und **Ausschilderung** der Fahrradroute in Niedersachsen **53**.

Die Vorsitzenden etlicher Vereine treten der AG Osteland bei, z. B. des Wassersportclubs Oste und des Heimatverein Hechthausen, ferner korporativ die Unternehmergemeinschaft Hemmoor und der Förderverein Küstenschiffahrtmuseum, die Presse meldet einen „**Eintrittsboom**“.

Auch die optische Wahrnehmbarkeit der Deutschen Fährstraße nimmt deutlich zu. Als erste Grossgemeinden melden Dobrock und Hemmoor im August den Abschluß der **Radweg-Ausschilderung** auf ihrem Gemeindegebiet **54**.

Die **Internet-Präsenz** verstärkt sich von Monat zu Monat. Die Tourist-Marketing Niedersachsen nimmt die Fährstraße in ihr Web-Angebot auf **55**, ebenso die Landkreise Cuxhaven und Stade, die Stadt Bremervörde sowie diverse Gemeinden. Die Tourist-Info NOK und lokale Touristik-Vereine schalten Links auf die Homepage der Deutschen Fährstraße, auf der im August der **3000. Besucher** verzeichnet wird. Der **ADFC** kündigt an, die Deutsche Fährstraße in seiner neuen Tourenkarte zu berücksichtigen.

Zwei niedersächsische Zeitungen, das Stader Tageblatt und das Buxtehuder Tageblatt, berichten in einer groß aufgemachten vierteiligen **Serie** über die einzelnen Etappen der Deutschen Fährstraße in Niedersachsen und Schleswig-Holstein **56, 57**.

Die AG Osteland führt Anfang August erste **Gespräche mit Schiffahrtsunternehmen** (Oste-Schiffahrt, Personenschiffahrt Brunsbüttel), um auf eine bessere Abstimmung der Fahrpläne für Oste und NOK hinzuwirken, damit die Deutsche Fährstraße in der Saison 2005 durchgehend mit fahrplanmäßigen Schiffen befahren werden kann.

Auf Initiative der AG Osteland erarbeiten die Vertreter Oste-Anrainergemeinden zur Zeit eine gemeinsame Strategie gegenüber Land und EU zur Durchsetzung von mehr **Fahrgastschiff-Anlegern** im niedersächsischen Teil der Deutschen Fährstraße. - Ein Ansichtskartenverlag in Marne bereitet eine **Postkartenserie** mit dem Logo der Deutschen Fährstraße vor **59**.

An fünf zentralen Punkten im Elbe-Weser-Dreieck werben seit einem Monat **Großplakate** – drei mal vier Meter – für die Deutsche Fährstraße **60**. Entwürfe für entsprechende Plakate mit schleswig-holsteinischen Motiven, etwa der Rendsburger Hochbrücke, sind bereits erarbeitet worden und können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Tipps zum Weiterlesen:

Website der Deutschen Fährstraße mit allen Pressetexten, Routenbeschreibungen und Deteilkarten:
www.deutsche-faehrstrasse.de

Website der AG Osteland e. V.:
www.osteland.de

Konzept „Deutsche Fährstraße“ (Version 2.0, Oktober 2003):
<http://www.deutsche-faehrstrasse.de/version2.htm>

Faltblatt „Deutsche Fährstraße“ (Version Januar 2004):
<http://www.deutsche-faehrstrasse/flyer.htm>

Info-Blatt „Frohe Fährten im frischen Norden“ (Mai 2004):
<http://www.deutsche-faehrstrasse/faehr-faltblatt.pdf>

Festrede von Jochen Bölsche zur Eröffnung der Deutschen Fährstraße (Mai 2004):
<http://www.deutsche-faehrstrasse.de/faehrplatz6.pdf>

Zielgruppen-Flyer „Die Straße der Wohnmobile“ (Juni 2004):
<http://www.deutsche-faehrstrasse.de/wohnmobile.pdf>

Aufnahmeantrag der AG Osteland (Jahresbeitrag 10 Euro, juristische Personen 100 Euro):
<http://www.niedereibe.de/osteland/aufnahme.htm>

Jochen Bölsche, Fährstraße 3, 21756 Osten, Tel. 04771-887225, E-Mail: boelsche@gmx.de

Illustrationen zum Referat „Deutsche Fährstraße – Von der Idee zur Wirklichkeit“

Teil 1



bild11



bild12

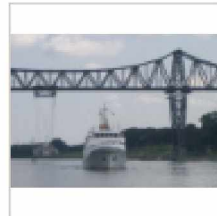


bild13

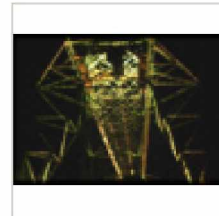


bild14



bild15



bild16



bild17



bild18



bild19



bild20



bild21



bild22



bild23



bild24



bild25



bild26

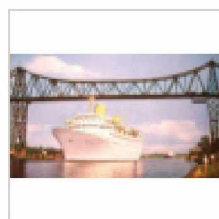


bild27



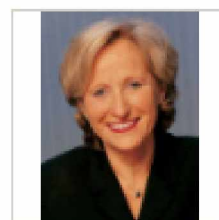
bild28



bild29



bild30



Illustrationen zum Referat „Deutsche Fährstraße – Von der Idee zur Wirklichkeit“

Teil 2



bild36



bild37



bild38



bild39



bild40



bild41



bild42



bild43



bild44



bild45



bild46



bild47



bild48



bild49



bild50

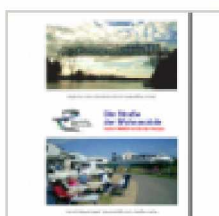


bild51



bild52



bild53



bild54



bild55



bild56



bild57



bild58

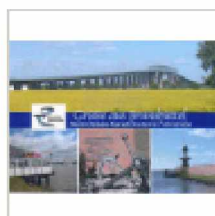


bild59



bild60

Alle Fotos stehen für journalistische und touristische Zwecke honorarfrei zur Verfügung.
Quellenvermerk erbeten: www.osteland.de

